

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **11 (1940)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stiftung Kinderheim Bühl, Wädenswil

In diesem Bericht lesen wir von den Zöglingen, wie sie mit Liebe gehegt und gepflegt werden, ein Bild wird vor unsern Augen entrollt, das zeigt, wie notwendig es ist, auch für diese geistesarmen Menschlein zu sorgen. Göttliche und menschliche Liebe strömen in diesen Heimen zusammen. So muß es sein, wenn die schwere Aufgabe täglich erfüllt werden soll. Menschenkraft allein reicht nicht aus. Das Defizit zeigt Fr. 26 956.88, so daß die Hilfsbereitschaft unserer Mitmenschen auch hier notwendig ist. Ein Pflage tag kommt auf Fr. 3.06 zu stehen. E. G.

Fürsorgeheim Waldburg Rotmonten-St. Gallen

Dieses Heim dient zur Nacherziehung von Mädchen. Viele können eine Berufslehre absolvieren, andere bereiten in der Erziehung sehr viel Mühe. Auch hier wird die Wohltat der Arbeitstherapie hervorgehoben. Aber ebenso notwendig ist das Einfühlen in die Psyche dieser Mädchen, denn nur auf diesem Weg findet sich der Kontakt zwischen Erzieher und Zögling. Je feiner wir hier vorgehen, umso nachhaltiger wird unser Einfluß auf die Jugendlichen sein.

Die Arbeiten der Zöglinge brachten ein: Wäscherei und Glätterei Fr. 12 990.—, Näherei und Handarbeiten Fr. 3536.—, Nudelfabrikation Fr. 266.— E. G.

Nervenheilstalt „Hohenegg“, Meilen

Der Gründer der Anstalt Hohenegg, die 1912 eröffnet wurde, Dr. med. Theodor Zangger starb im März 1940. Er konnte die ganze Entwicklung miterleben und schaute dankbar auf das gewordene Werk zurück.

Das Haus ist für weibliche Nervöse und Erholungsbedürftige bestimmt. Der Bau eines Heims für Männer wird gegenwärtig studiert. Der Fonds wird weiter geöffnet, er hat die Höhe von Fr. 624 966.95 erreicht. Die durchschnittliche Besetzung beträgt 201 Patienten.

Der Patiententag kommt auf Fr. 6.72, der Personaltag auf Fr. 4.59, inkl. Zinsen auf Fr. 7.14 resp. 4.87 zu stehen.

Dem Bericht ist ein sehr aufschlußreicher Vortrag des Chefarztes, Dr. med. M. Kesselring über „Richtiges und unrichtiges Verhalten des Seelsorgers gegenüber seelisch Kranken“ beigegeben. Es wäre zu wünschen, daß recht viele Geistliche und Lehrer, die oft in die Lage kommen, „Seelsorger seines Nächsten zu werden“, dieses hochinteressante Referat, das in vorliegender Nummer in extenso abgedruckt ist, lesen.

Knabenerziehungsheim auf der Grube bei Bern

Hier konnte mit einem Kostenaufwand von 101 000 Fr. ein stattlicher Neubau erstellt werden, was alle Hausbewohner zum herzlichen Dank anspornt. Vor allem aus werden die kleinen Schlafzimmer (Höchstzahl 4 Betten) neben den andern Wohn- und Arbeitsräumen geschätzt. Die Jahresrechnung weist einen Passivsaldo von Fr. 311.02 aus. Das Schuldenkonto konnte im Berichtsjahr um Fr. 3292.09 vermindert werden. E. G.

Volksbildungsheim Casoja, Lenzerheide-See

Alle unsere Freunde machen wir darauf aufmerksam, daß am 28. Oktober wieder ein neuer Winterkurs beginnt. Wir wollen trotz oder gerade wegen der schweren und harten Zeit immer wieder junge Mädchen bei uns sammeln zu ernsthafter geistiger und praktischer Arbeit, zu einer Zeit der Besinnung, der inneren Festigung und Erweiterung. In stetem Zusammenleben und gemeinsamer Arbeit können die Mädchen erstarken und sich ein vielseitiges Rüstzeug holen für ihre verschiedenen Lebenswege. Der Kurs dauert 5 Monate. Er ist auf hauswirtschaftlicher Grundlage aufgebaut; die Mädchen werden gründlich in alle Hausarbeiten eingeführt.

Zugleich möchten wir auf unsere Herbstveranstaltungen hinweisen:

1. Die Fabrikarbeiterinnen-Ferienwoche, vom 19.—28. September, zu der wir Arbeiterinnen einladen für 10 Tage der Ruhe und Erholung. Die Mädchen müssen nur für die Reisekosten selber aufkommen. Wir können zu dieser Ferienwoche noch Anmeldungen entgegennehmen.

2. Die Singwoche vom 12.—20. Oktober, geleitet von Alfred Stern, Zürich. (Sonderprospekt in Casoja zu beziehen.)

Wir sind dankbar, wenn Sie weiterhin Ihr Interesse an unserer Arbeit bewahren und junge Menschen auf unsere Kurse aufmerksam machen. M. Real.

Bürgerheim St. Gallen

Nach 21-jähriger Tätigkeit trat auf 1. September die Leiterin des Bürgerheims St. Gallen, Frau Bertha Graf, von ihrem Amte zurück. An ihrer Stelle amtet nun Frl. Hermine Schwab von Kerzers (Frbg.). H. A.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Tel. 4 19 39, Postcheck VIII 5430

Redaktion, pädagogische Fragen: Kantonsschulstr. 1, Tel. 2 24 70

Herbstkurs

Wird dieses Jahr ein Herbstkurs stattfinden? Diese Frage wird jedesmal laut, wenn der Unterzeichnete mit einem Anstaltsleiter zusammentrifft. Es melden sich aber mit seiner Frage nicht nur Wunsch und Interesse, sondern ebenso sehr Zweifel und Bedenken. Würde es mir überhaupt möglich sein teilzunehmen? Bin ich dann nicht bereits wieder im Dienst? Oder wenn ich auf Urlaub bin, habe ich dann nicht so viel nachzuholen, daß ich unmöglich auch nur einen Tag mich frei machen darf? —

Dazu kommt nun, daß der Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung (SVERHA) seine sonst im Frühjahr stattfindende Jahresversammlung auf den Herbst verschoben hat und nun am 30. September und 1. Oktober in Bern

abzuhalten gedenkt. Da viele Anstaltsleiter Mitglieder beider Vereinigungen sind, und da außerdem der Unterzeichnete am 1. Oktober in Bern über ein Thema sprechen wird, das in erster Linie die Leiter von Erziehungsheimen für Schwererziehbare interessiert, finden wir, es sei zweckmäßiger, für dieses Jahr auf die Durchführung eines Fortbildungskurses des Hilfsverbandes für Schwererziehbare zu verzichten und begnügen uns damit, auch an dieser Stelle auf das Programm der Jahresversammlung des SVERHA aufmerksam zu machen. Dr. Paul Moor.

Memento. Gesuche betr. Freizeitgestaltung oder nachgehende Fürsorge für Ehemalige sind bis spätestens 1. Dezember an die Geschäftsstelle einzureichen.